



**36 Rezepte, darunter eines von Vorstand Hermann Wonnebauer, finden sich im Kochbuch der Zürcher Kantonalbank.**

BILDER: SN/ZÜRCHER KANTONALBANK

# Schweizer Bank „kocht“ Kunden ein

Von Omas Bananenschnitte bis zum Süßkartoffel-Curry: Bankmitarbeiter schrieben für ihre Kunden Lieblingsrezepte in einem Kochbuch nieder.

**SALZBURG-STADT.** Um ihren Kunden in Zeiten von Pandemie und Reisebeschränkungen dennoch ein Fenster in andere Länder zu öffnen, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zürcher Kantonalbank ein besonderes Kochbuch gemacht: Sie haben ihre eigenen Lieblingsrezepte aus vergangenen Urlauben ausgegraben und diese zusammen mit persönlichen Anekdoten für ein Kochbuch niedergeschrieben. 800 Exemplare wurden gedruckt. Zu kaufen gibt es das Buch nicht, es wurde an Kunden verschenkt. Die Rezepte führen etwa in ein kleines Bistro in Kapstadt, wo eine Marketingmitarbeiterin ihren Grünkohl-Salat mit Quinoa, Ziegenkäse und Granatapfel erstmals gegessen hat. Oder nach Indien, wo ein Private-Banking-Mitarbeiter mit Ingwer, Cashewnüssen und Datteln verfeinertes Faschiertes kennengelernt hat. Auch näheren Zielen wie dem Münchner Biergarten oder Erin-

nerungen an Omas Küche haben die Bankmitarbeiter Rezepte gewidmet. Auch Vorstandsvorsitzender Hermann Wonnebauer hat ein Rezept beigesteuert, wie er augenzwinkernd sagt. Sein „Colazione sorpresa alla Venezia“

**„Das Kochbuch mit Urlaubserinnerungen hat viel Anklang gefunden.“**

**Hermann Wonnebauer,**  
Vorstandsvorsitzender ZKB

ist nichts anderes als eine Anleitung zur Zubereitung weicher Frühstückseier und damit eher ein humorvolles Eingeständnis dafür, dass es abgesehen vom Frühstücksei bessere Köche gibt als ihn. Dennoch will er sich demnächst am Steak-Rezept von Vorstandskollegen Christian Nemeth versuchen – ansonsten freut er sich lieber auf die Wiedereröffnung der Gastronomie.

Der Buchtitel „Kochkunst“ ist Programm, die Zürcher Kantonalbank ist Hauptsponsor der Kunsthilfe Salzburg. „Das Sommerfest mussten wir letztes Jahr absagen, die Idee zu dem Mitarbeiterkochbuch war schon da – also haben wir die Kunsthilfe miteinbezogen“, schildert Wonnebauer. In dem Kochbuch finden sich nun auch Beiträge von Künstlern, darunter ein Rezept zum Glücklichein von Poetry-Slammer Lukas Wagner. Die von Toninho Dingl gemalten Bilder eines Geschirrschranks beeindruckten eine Bankkundin so sehr, dass sie sich von dem Künstler nun Bilder der eigenen Küche malen lässt. „Wir freuen uns sehr, dass die Krise als Chance genutzt werden konnte, miteinander kreativ zu sein und Kunst und Wirtschaft zu verbinden“, sagt Kunsthilfe-Vorständin Eva Weissenbacher. **sts**

**Bertl Göttl**



## Lostage

**Sinnspruch:** „Wo Nachfrage herrscht, da steigen die Preise!“

**Kältetag:** Der zunehmende Mond ist vom Widder in das Zeichen Stier gewechselt und bringt uns einen Kälte- und Wurzeltag im Element Erde. Der Pflanzkalender weist dabei auf die günstige Zeit zum Pflanzen von Bäumen und Sträuchern hin. Vergreister und ungepflegter Buchs ist jetzt für einen Formschnitt dankbar. Buchs ist am schönsten, wenn die Pflanzen von innen heraus gut verzweigt sind. Bei abgestorbenen Trieben hilft ein radikaler Rückschnitt bis tief in stark verholzte Bereiche.

**Gertraudtag:** Mit dem Namensfest der hl. Gertraud, der Patronin der Reisenden, sollten wir auf schönes Wetter hoffen, denn es heißt: „Ist das Wetter schön, führt St. Gertrud die Kuh zum Kraut, die Bienen zum Flug und die Pferde zum Zug.“ Dargestellt mit einer Spindel, an der zwei Mäuse klettern, wurde sie gegen Ratten- und Mäuseplage angerufen. Mit ihr teilt sich der hl. Patrick von Irland das Namensfest. Als 16-jähriger Jüngling wurde er von Seeräubern aus dem römischen Britannien nach Irland verschleppt und kam nach wunderbarer Rettung im Jahr 432 als Missionar in diese Gegend zurück.

**Markttag:** In normalen Zeiten lockt am Gertraudtag ein großer Krämermarkt zahlreiche Besucher nach Altenmarkt im Pongau. Coronabedingt musste dieses Treffen traditioneller Marktfahrer mit über 200 Marktständen nun schon zum zweiten Mal abgesagt werden. Ein herber Verlust für heimische Unternehmer, Marktfieranten und Schaulustige.

**Bauernregel:** „Gertraud ist die erste Gärtnerin!“